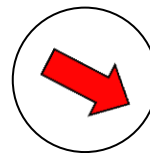
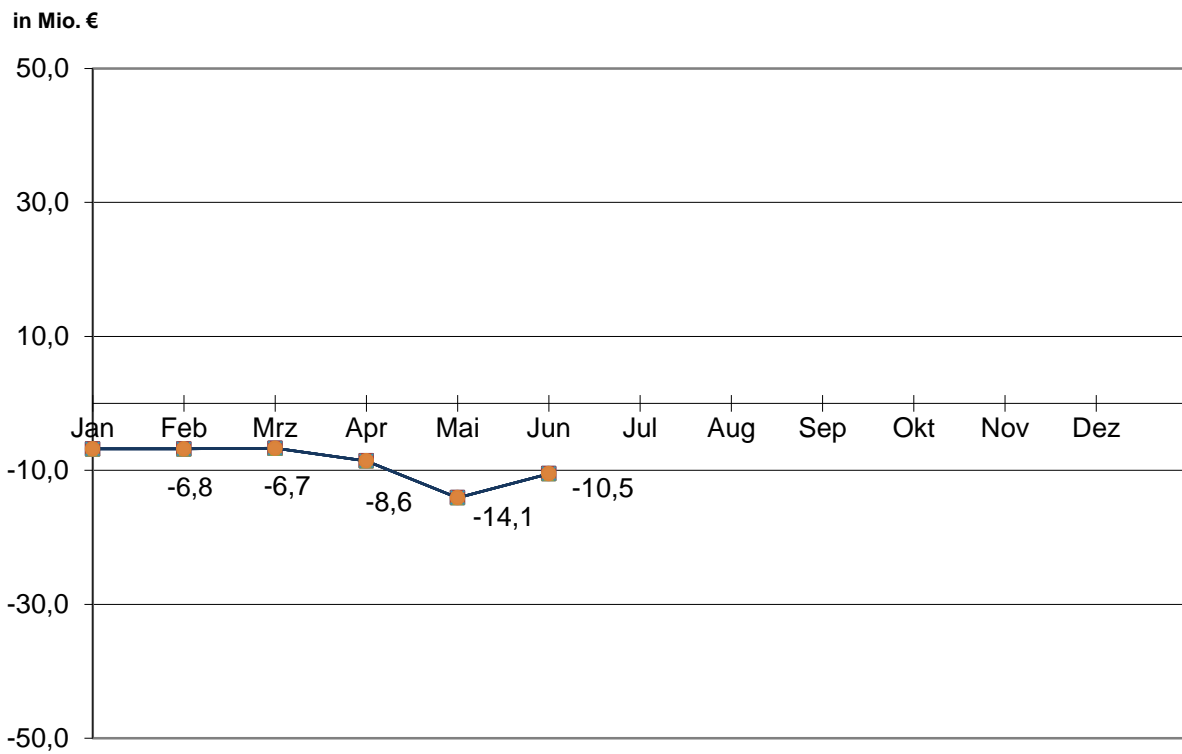


Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 30.06.2018

Jahresverlauf 2018 des prognostizierten Betrages



Progn. Betrag laut Haushaltsplan:

-6,8 Mio. €

Progn. Betrag des Berichtes vom 30.06.2018:






-10,5 Mio. €

-3,7 Mio. €

Im Vergleich zum letzten Bericht wurden folgende wesentliche Veränderungen aufgenommen (in Mio. €):

↗	Verbesserung bei der Wohngeldentlastung des Landes	2,6
↗	Weitere Verbesserungen im Bereich Kosten der Unterkunft	1,0

Im Vergleich zum Haushaltsansatz gibt es im Wesentlichen folgende Verbesserungen bzw. Verschlechterungen (in Mio. €):

	<p>Bei den Personalaufwendungen ergeben sich aufgrund der Tarifeinigung für die Jahre 2018-2020 in der aktuellen Prognose zum Stand April 2018 erhebliche Verschlechterungen. Die für 2018 im Haushalt eingeplante Erhöhung der Personalkosten von 1,5 % wird mit durchschnittlich 3,19 % deutlich überschritten. Daneben bestehen weiterhin die Verschlechterungen aufgrund der Auswirkungen der neuen Entgeltordnung sowie der Besoldungserhöhung 2018. Insgesamt wirkt die Überschreitung des Budgets aus dem letzten Jahr (damals über 7 Mio. €) zu einem größeren Teil fort. Bei dieser Prognose für das laufende Jahr sind folgende Annahmen unterstellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung des noch offenen Personalabbaus aus dem Jahre 2017 im Umfang von 8,23 VK, - planmäßige Abwicklung der HSP-Einsparvorgabe 2018, - vollständige Kompensation bei Übernahme der Auszubildenden durch Einsatz auf freie budgetierte Stellen. <p>Insofern bestehen durchaus Risiken.</p>	-6,6
	<p>Verschlechterung bei der Gewerbesteuer</p>	-5,0
	<p>Verschlechterung im Bereich Unterhaltsvorschuss infolge höherer Fallzahlen.</p>	-1,0
	<p>Verbesserungen im Bereich Soziales; diese setzen sich zusammen</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus einer erwarteten Verbesserung bei der Hilfe zur Pflege (aktuelle Prognose von rd. 5,5 Mio. €) sowie - einer Verschlechterung von rd. 1,2 Mio. € bei der Hilfe zum Lebensunterhalt aufgrund gesetzlicher Änderungen. 	4,3
	<p>Verschlechterung im Bereich Zuwanderung und Integration (204) infolge einer Verbesserung bei den Aufwendungen in Höhe von rd. 2,4 Mio. € (insbes. bei den Leistungen) sowie Verschlechterungen bei den Erstattungen des Landes in Höhe von 2,9 Mio. €. Im Finco zum 30.04.2018 wurde noch von einer Verbesserung in Höhe von +0,5 Mio. € ausgegangen. Im Vergleich zum Haushaltsansatz beträgt der Unterschied nun -0,5 Mio. €.</p>	-0,5

➤	Verbesserung im Bereich Kosten der Unterkunft (SGB II). Hier wird aufgrund einer geringeren Fallzahlsteigerung sowie höheren Rückzahlungen eine Nettoverbesserung von rund 2,5 Mio. € erwartet.	2,5
➤	Verbesserung bei der Wohngeldentlastung des Landes	2,6

Chancen und Risiken:

- Die Erfassung der Kosten für die Beseitigung der Unwetterschäden ist noch nicht abgeschlossen. Eine erste Schätzung kommt zu einer Schadenshöhe von 10,0 Mio. €. Falls sich diese Schätzung bestätigt und falls diese Kosten nicht durch Unterstützungszahlungen des Landes ausgeglichen werden, entsteht eine zusätzliche massive Verschlechterung im laufenden Haushaltsjahr.
- Im Rahmen der Gewerbesteueranlagen besteht das Risiko weiterer Verschlechterungen, insbesondere wenn Absetzungen in größerem Umfang nicht durch Nachveranlagungen kompensiert werden können.
- Bei den Personalkosten besteht das Risiko weiterer Verschlechterungen, insbesondere wenn die oben dargestellten Prämissen nicht eintreten.
- Aufgrund vom Bundesfinanzhof (BFH) geäußelter Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit der aktuellen Höhe der Nachzahlungszinsen ab dem Jahr 2015 besteht das Risiko einer Verschlechterung bei den Nachforderungszinsen im Fall der Bestätigung der Verfassungswidrigkeit durch das Bundesverfassungsgericht.